

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 5

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digitales Geländefolgesystem sowie einen Vorwärtssichtinfrarotsensor für die Tiefflugnavigation und die Zielauffassung und -verfolgung erhalten. ka



Eine wichtige Rolle im Golfkonflikt spielte auch das von den USA erstellte Satellitennavigationssystem NAVSTAR GPS. Dieses im Endausbau aus 18 Satelliten bestehende Navigationssystem arbeitet kontinuierlich auf zwei Frequenzen im D-Band und liefert seinen luft-, see- und bodengestützten Benutzern Geschwindigkeits-, Zeit- und Standortwerte, davon die letzteren mit einer Genauigkeit von 16 m in allen drei Dimensionen. Alle charakteristischen GPS-Ausgänge sind im folgenden aufgeführt. Nicht alle diese Informationen werden von den Benutzern im Einsatz benötigt, sie zeigen jedoch eindrücklich das von diesem Navigationssystem angebotene, heute noch nicht voll ausgeschöpfte Potential auf:

- Standort, Geschwindigkeit und Zeit
- Höhe
- Steuerwerte (seitliche Abweichung vom Kurs über Grund und Kurswinkel über Grund)
- Zeit und Entfernung bis zum nächsten Streckenpunkt
- Übergrundgeschwindigkeit und Kurswinkel über Grund
- Elevationswinkel bis zum nächsten Streckenpunkt
- Rechtsweisender Steuerkurs
- Datum und Uhrzeit
- Systemprüf- und Zustandsdaten.



Die Notwendigkeit für ein Next-Generationssystem auf dem Gebiete der taktisch-operativen Luftaufklärung wurde durch die von den amerikanischen Luftstreitkräften im Golfkonflikt gemachten Erfahrungen eindrücklich bestätigt. Die Qualität, Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, wie sie von einem elektrooptischen Luftaufklärungssystem offeriert wird, fehlte den US-Luftstreitkräften und dürfte zu verstärkten Anstrengungen bei der Entwicklung des Advanced Tactical Air Reconnaissance System (ATARS) führen. Die wichtigsten Komponenten dieses in seiner Basisversion auf einem modular aufgebauten Aussenbehälter basierenden taktischen Luftaufklärungssystems sind Videokameras und Videokassetten für die digitale Aufzeichnung und Übertragung der gewonnenen Bilder an Bedarfsträger in der Luft und am Boden. Das vollständige System umfasst dreilinsige Videokameras mit unterschiedlichen Brennweiten, eine Infrarotzeilenabtastanlage, ein stör- und abhörsicheres Datenübertragungssystem, eine Datenaufzeichnungsanlage, ein automatisch arbeitendes Managementsystem sowie ein Interface. Für die rasche Auswertung, Fusion und Distribution der gewonnenen Informationen entwickeln die US-Luftstreitkräfte eine neue Joint Service Imaging Processing System (JSIPS) genannte bodengestützte Auswertezentrale. Die Serienfertigung von ATARS soll 1993/94 anlaufen. ka

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Der WAPA wurde am 1.4.1991 als östliches Militärbündnis offiziell aufgelöst. ● **Sowjetunion:** Bei einer neu bei der Truppe festgestellten Luft/Boden-Lenk-Waffe AS-17 handelt es sich möglicherweise um einen radargesteuerten Seezielenkflugkörper. ● **Vom bordgestützten Hubschrauber KA-29 HELIX** konnte eine für die Elektronische Kampfführung optimierte Version erkannt werden. ● Die Sowjetunion verhandelt seit geraumer Zeit über den Verkauf von bis zu 30 Allwetter-Abfang- und Luftüberlegenheitsjägern Su-27 FLANKER an die Volksrepublik China. ● Um sie dem in den CFE-Verhandlungen spezifizierten Vertragsgebiet zu entziehen, dislozierte die Sowjetunion 16 400 Panzer hinter den Ural. ● **Flugzeuge:** Eine für den Einsatz von konventioneller Luft/Boden-Munition optimierte Mirage 2000 Version D absolvierte am 19.2.1991 in Istres ihren Erstflug. ● Von der Mirage 2000D gaben die

französischen Luftstreitkräfte bis heute 57 Einheiten fest in Auftrag. ● Finnland gab bei British Aerospace weitere 7 Schulflugzeuge Hawk in einer Version Mk. 51A in Auftrag (50 Hawk Mk. 51). ● General Bengt Gustafsson, Schwedens Supreme Commander, schlägt dem Verteidigungsministerium den Ersatz aller Draken- und Viggen-Kampfflugzeuge durch 350-370 mehrrolleneinsatzfähige Waffensysteme JAS39 Gripen vor. ● Nach Gesprächen mit der NEFMA-Organisation der Auftraggeberländer gab die Eurofighter GmbH bekannt, dass man die ursprünglich geplante Serie von 8 Prototypen auf 7 Einheiten beschränken wolle. ● Das US-Verteidigungsministerium notifierte den Kongress über den geplanten Verkauf weiterer 46 Jagdbomber F-16C/D an Ägypten (79). ● Vom schwedischen Kampfflugzeug der nächsten Generation JAS39 Gripen fliegen nun bereits vier Prototypen. ● **Hubschrauber:** Die Niederlande wollen nach 1995 40 Panzerabwehr- und 25 Transporthubschrauber beschaffen. ● Ein neuer polnischer Kampfhubschrauber PZL Swidnik W-3 Sokol ist mit einer zweiläufigen 23-mm-Maschinenkanone GSh-23 und Panzerabwehrkanonen AT-6 SPIRAL bestückt. ● Die südafrikanischen Luftstreitkräfte prüfen zurzeit verschiedene im Lande gefertigte Versionen des ursprünglich aus Frankreich eingeführten Transporthubschraubers SA330 Puma. ● Die italienischen Heeresflieger prüfen die Beschaffung einer mit einem Geschütz und wärmeansteuernden Luftzielraketen ausgerüsteten Aufklärungsversion des Kampfhubschraubers A.129 Mangusta. ● Die malaysischen Luftstreitkräfte unterziehen ihre Flotte von 35 Hubschraubern S61 einem umfassenden Kampfwertsteigerungsprogramm. ● Am 4.2.1991 wurde in München der erste Prototyp des Kampfhubschraubers PAH/HAP Tiger aus der Halle gerollt. ● **Fernlenkflugzeuge und Dronen:** Mitte 1991 beginnt der Zukauf des unbemannten Aufklärungssystems CL289 an die französischen Streitkräfte. ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Eine beschränkte Stückzahl von aktivradargesteuerten Luftzielraketen mittlerer Reichweite AIM-120A AMRAAM stand den amerikanischen Luftstreitkräften im Golfkrieg zur Verfügung, gelangte jedoch nicht zum aktiven Einsatz. ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die US Air Force erteilte Rockwell International die Freigabe der Produktion des Abstandslenkflugkörpers AGM-130 und will von dieser raketenunterstützten Gleitbombe bis zu 4000 Einheiten beschaffen. ● **Elektronische Kampfführung:** Im Rahmen eines Kampfwertsteigerungsprogramms erhalten die trägergestützten Kampfflugzeuge Crusader der französischen Marine-Luftstreitkräfte Radarwarnmelder Sherloc von Thomson-CSF. ● **Avionik und Kampfmittelleitungen:** Die Allwetter-Luftangriffsflugzeuge Tornado GR.1 sind für den Einsatz mit den Laserkampfmittelleitungen GEC Ferranti TIALD und Thomson-CSF CLDP zertifiziert. ● GEC Sensors erhielt von Rockwell International den Auftrag für die Entwicklung und Lieferung eines für den Einsatz rund um die Uhr geeigneten Zielauffass- und Verfolgungssystems ALLTV für den Einsatz mit dem Spezialflugzeug AC-130U. ● Südkorea (10) und die Türkei (40) erhalten für den Einsatz mit ihren Jabo F-16C/D das Navigations- und Kampfmittelleitungs-System Lantirn. ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Die Armee de l'Air erhielt ihr zweites Frühwarn- und Jägerleitflugzeug E-3F AWACS. ● **Terrestrische Waffensysteme:** Die US Navy erprobte eine verbesserte Block-III-Version des Marschflugkörpers Tomahawk mit einem GPS-Empfänger und einem verbesserten Zielsuchsystem DSMAC-IIA. ● Thomson-CSF und LTV melden erfolgreiche Schiessversuche mit der mehrfach überschallschnellen Boden/Luft-Lenk-Waffe VT-1 als Bestandteil des Nahbereichs-Flugabwehrkanonenwaffensystems Crotale NG. ka

Es sagte ...

der deutsche Philosoph Immanuel Kant:
«Der Mangel an Urteilskraft ist eigentlich das, was man Dummheit nennt, und einem solchen Gebrechen ist gar nicht abzuhelfen.»

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

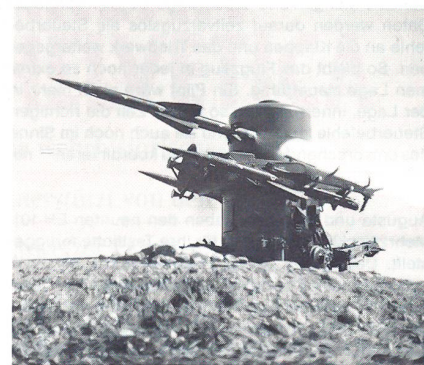
DEUTSCHLAND

Vorbereitungen zum Auszug der Sowjetarmee

Die «Westgruppe» der Sowjetarmee wird bis 1994 Deutschland verlassen. Etwa 350 000 Rotarmisten kehren in die UdSSR zurück. Das sowjetische Oberkommando in Berlin-Karlshorst versucht schon jetzt Ausrüstungs- und Kriegsmaterial, das man wegen der hohen Transportkosten nicht in die Heimat zurückbringen will, zu verkaufen. Uniformen, LKWs und PKWs werden angeboten. Es sind nicht nur gebrauchte Wagen, sondern auch brandneue Geländewagen, die man aber nicht mit Rubel, sondern ausschliesslich mit DM bezahlen muss. Ferner werden 20 000 bis 30 000 Militärärzte und aufblasbare Gummiboote sowie Gasmasken und sogar Benzin-kanister en gros feilgeboten. Der «Star» der grossen Militär-Bazare sind einige Kampfflugzeuge des Typs MiG-15, MiG-21 und sogar MiG-23. Sie werden zwar vorher von ihren Waffen «befreit». Wer für die funktionstüchtigen Flugzeuge den geforderten Preis bezahlt, kann mit ihnen sofort wegfliegen. PG



GROSSBRITANNIEN



Die 10 000. Rapier-Flab-Rakete wurde Ende 1990 mit Erfolg abgefeuert. Jeder an dieser Waffe ausgebildete britische Soldat hat jedes Jahr einmal eine Rakete als Ergänzung zum Simulatortraining zu schiessen. Die volle Zahl von 10 000 machte Kanonier McEvoy von der 9. Batterie des 12. Flab Rgt der Royal Artillery. Das System Rapier wird in GB weiter entwickelt und kampfwertgesteigert. Neben GB, USA, Schweiz haben Australien, Indonesien und Oman diese Flab-Waffen. Ho

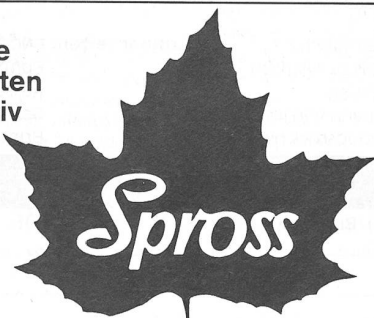


ÖSTERREICH

Assistenzeinsatz des Heeres an der Landesgrenze verlängert

Der Einsatz des Bundesheeres zur Assistenz bei Zollwache und Gendarmerie für die Grenzsicherung ist vorerst bis Jahresende 1991 verlängert worden. Seit September des Vorjahres stehen rund 2000 Soldaten an der Ostgrenze des Landes, im Burgenland, um die Arbeit der Zoll- und Sicherheitsorgane zu unterstützen. Mehr als 3300 illegale Grenzgänger sind seither zurückgewiesen worden. Doch die Zahl dieser Personen steigt. Waren es bis vor kurzem noch etwa 20 täglich, so versuchen manchmal nun bis zu 50 «Asylbewerber» pro Tag einzusickern. Viele, die derzeit illegal «einreisen», wählen Wege, wie sie in der finsternen Ostblock-Ara üblich waren: Die Menschen verstecken sich in LKW-Ladungen und PKW-Kofferräumen und lassen sich von Fluchthelfern in den Westen schmuggeln. Die meisten kommen aus

Lassen Sie
für Ihren Garten
sich exklusiv
von



beraten

Spross Ga-La-Bau AG Zürich
Burstwiesenstr. 2 01-4 62 62 62



Zuckermühle Rapperswil AG

PELTOR Tactical

Mit diesem hörenden Aktiv-Gehörschutz
sind Sie immer auf der sicheren Seite



Modell T-70

Auch in starkem Schiesslärm können Sie sich
problemlos unterhalten, ohne dass dabei der
SUVA-Lärmgrenzwert (85 dBA) in den Muscheln
überschritten wird. (EMPA und DIN geprüft.)

Beratung und Verkauf durch den Fachhandel.

WALTER GYR AG (Peltor Schweiz)
Bachstrasse 41 · 8912 Obfelden

**Nur eine für Sie
richtig justierte Versicherung
bringt Ihnen die nötige Ruhe
und Sicherheit.**



**Wir sind treffsicher
in allen Versicherungsfragen.
In der ganzen Schweiz.**


ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

**... Ihr Spezialist
für Feinmechanik**

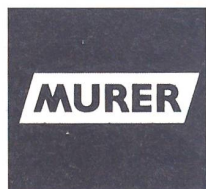
**Eigenes Fabrikations-
programm:**

DERO 75 Universal-Schleifmaschine
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen
gesteuert mit NC-Steuerung
DERO 60/120 Univ.-Aufspann-Vorrichtung
DERO 60 Maschinenschraubstock hydropn.

Lohnarbeiten: CNC-Drehen
Bohrwerk-CNC-Fräsen
Aussen-innen-flach-
Gewinde-Zentrum-Schleifen,
Honon

DERO

DERO Feinmechanik AG CH-4436 Liedertswil/BL Tel. 061 - 97 81 11 Telex 966 096 Telefax 061 - 97 81 06



ERSTFELD / ANDERMATT

SEDRUN / DISENTIS

UNTERVAZ

DÄLLIKON ZH

GRAND LANCY GE



Gegründet 1872

Schaffroth & Späti AG

Abdichtungen und Industrieböden
Postfach

8403 Winterthur

Telefon 052 29 71 21

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG

9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

GEISSBÜHLER

Bauunternehmung

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

Telefon 055 33 11 11 Telefax 055 31 60 96



Dr. P. Toneatti AG

8640 Rapperswil SG
8865 Bilten GL

MÜLLER – innovativ + aktuell:

Diese Spannringtrommeln sparen Platz und Kosten

Unsere konischen Spannringtrommeln können Sie platzsparend ineinander stapeln: Das senkt auch Ihre Lager- und Transportkosten. Trommeln aus kaltgewalztem, dekapiertem Feinblech (0,4-1,0 mm), von 20 bis 216,5 l Inhalt. Mantel mit Breit- oder Jumbosicken verstärkt, Naht geschweisst, Boden dichtgefalzt. Einbrennlackiert, JET-Ringverschluss, vollautomatisch verschliessbar. UN-Zulassung für Gefahrgüter. ISO-Qualitätssicherung.

MÜLLER Know-how für Spitzenqualität.
Fragen Sie uns!

MÜLLER

MÜLLER AG, CH-4142 Münchenstein 2
Tramstrasse 20, Telex 962 300 mvm ch,
Telefon 061/46 08 00, Telefax 061/46 06 57



Rumänien. Immer häufiger tauchen aber auch Inder, Pakistaner und Vietnamesen auf. Der österreichische Ministerrat beschloss deshalb die Verlängerung der Heereshilfe vorerst bis Ende 1991. Damit soll auch eine Präventivwirkung der bisherigen Grenzschutzmassnahmen verstärkt werden. Es steht ausser Zweifel, dass jeder Rechtsstaat Vorsorge zu treffen hat, dass der Eintritt in sein Staatsgebiet ordnungsgemäss vor sich geht und nicht über eine «grüne Grenze» stattfindet. Darüber hinaus muss die Sicherheit der Staatsbürger gewährleistet werden. Das alleine rechtfertigt schon den finanziellen Mehraufwand, erklärte der Innenminister. Das stimmt und wird durch das gestiegene Sicherheitsgefühl der Grenzbewohner und durch das Sinken der Kriminalität in der Grenzregion bestätigt. **Im Burgenland ist man mit den österreichischen Soldaten hoch zufrieden!**

Hinweise aus gewissen Kreisen, dass damit ein neuer *Eiserner Vorhang* entstehe, sind einfach unseriös. Denn Reisefreiheit, die in jedem freiheitlich demokratischen Land praktiziert wird, darf nicht mit Niederlassungsfreiheit verwechselt werden. Letztere hat es auch früher nicht gegeben.

Im Innenministerium zeigt man sich flexibel. Obwohl der hauptsächliche Bedarf gegenwärtig an der Grenze zu Ungarn besteht, könne man die verstärkte Grenzsicherung jederzeit auch gegen Jugoslawien ausdehnen, wird erklärt, falls sich der Schwerpunkt illegaler Grenzübertritte verlagere.

Die eingesetzten Soldaten (Grundwehrdiener und Kaderpersonal) nehmen ihre Aufgabe sehr ernst. Sie kommen aus allen Gebieten Österreichs und verbleiben etwa vier Wochen an der Grenze, um anschliessend wieder in ihre Garnisonen zurückzukehren.

– Rene –



Über 1000 Assistenzsätze der Heeresflieger im Jahr 1990

Die österreichischen Fliegerkräfte, sonst eher stiefmütterlich behandelt, weisen eine stolze Leistungsbilanz auf. Im vergangenen Jahr wurden 1104 Assistenzsätze mit 7743 Starts durchgeführt. Dabei wurden in 2026 Flugstunden mehr als 6000 Personen geborgen bzw. bei Waldbränden in unwegsamen Gebieten zu den Gefahrenstellen transportiert.

Der Grossteil der Assistenzsätze waren Bergungen im Hochgebirge. 100 Tierbergungen und 14 Feuerlöschesätze wechselten mit der Suche nach Vermissten, der Versorgung von Kranken und Transporten von Lebensmitteln, Futter und Medikamenten in die von der Umwelt abgeschnittenen Täler ab. Besonders Österreichs Hubschrauberpiloten haben sich hier bestens bewährt.

– Rene –



Armeekommando aufgelöst – General Philipp vor neuen Aufgaben

Das Armeekommando, das gleichzeitig die Sektion III



General Hannes Philipp (links) beim EMPA-Kongress 1988. Rechts von ihm Brigadegeneral Winfried Vogel der deutschen Bundeswehr.

im Verteidigungsministerium war, wurde nun von Verteidigungsminister Fasslabend aufgelöst. Es war dies der erste Schritt einer Strukturreform in seinem Ministerium. Die bisherigen Führungsaufgaben hat nun der Generaltruppeninspektor, General Karl Majcen, übernommen, während der bisherige Armeekommandant und Leiter der Sektion III, General Hannes Philipp, ausschliesslich Ausbildungskompetenzen wahrnehmen wird. Damit sollen Doppelgleisigkeiten in Entscheidungsbereichen beseitigt und Arbeitsvorgänge beschleunigt werden. Viele Insider begrüssen die Neuregelung.

– Rene –



UNGARISCHE REPUBLIK

Ungarische Honvéd

Im Zuge der grossangelegten Reorganisation der ungarischen Streitkräfte werden aus der Armee etwa 7000 Offiziere frühzeitig in Pension geschickt. Damit will man zwei Ergebnisse erzielen: die Honvéd-Armee muss sich – schon wegen der Kostengründe – erheblich verkleinern, und andererseits will man das Offizierskorps verjüngen. Nach ungarischen Gesetzen noch aus der kommunistischen Zeit, konnten Offiziere bereits mit 55 Jahren in Pension geschickt werden. Jetzt sollen diejenigen mit politischen Funktionen als erste demobilisiert werden.

PG



USA

Mit einer Laser-Strahlenwaffe

Auf einem M2 «Bradley»-Schützenpanzer wurde 1990 ein Truppenversuch erfolgreich abgeschlossen, so dass die US-Army Ende 1991 in die Serienreife gehen will. Das als «Stingray» bezeichnete und von der Firma Marietta entwickelte System soll in der Lage sein, bei gegnerischen gepanzerten Fahr-



zeugen Sensoren und Optiken zu zerstören. Die US-Army plant in einem ersten Schritt die Ausstattung von 48 Spähpanzern M3 «Bradley» mit dem «Stingray»-System. Es liegen keine offiziellen Angaben darüber vor, ob der Richtschütze eines M3 «Bradley» nicht überfordert wird, wenn unter Gefechtsfeldbedingungen der Einsatz von vier verschiedenen Waffen (MK, MG, LFK und Laser) koordiniert werden muss. Erzeugung, Speicherung und Übertragung der für den Laser notwendigen Energie erfordert einen erheblichen technischen Aufwand.

Aus «Soldat und Technik», Nr. 3/'91

LITERATUR

Ian van Hogg und Anthony North

Meilensteine der Waffengeschichte: Schusswaffen – Erfinder – Hersteller – Technik

Motorbuchverlag, Stuttgart, 1990, Auslieferung in der Schweiz über Verlag Bucheli, Zug

Im ersten Teil dieses Buches zeigt Anthony North die Entwicklung der Waffen von den Handrohren bis zu den ersten Hinterladern. Im zweiten Teil geht Ian van

Hogg auf die Entwicklung der neuzeitlichen Handfeuerwaffen ein, bis hin zu den Waffen der Nachkriegszeit. Durch diese ungeheure Menge an Stoff ist klar, dass das Buch nicht allzusehr in die Tiefe der Materie vorstossen kann. Das reich bebilderte Buch ist jedoch geeignet, einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Feuerwaffen zu bekommen und einige Meilensteine daraus zu sehen.

Th



Ernst Hostettler

Die Militärlflugzeuge der Schweiz von 1914 bis heute

Buch-Vertriebs GmbH, Wollerau, 1990

Dieses im Taschenbuchformat erschienene Buch listet sämtliche Militärlflugzeuge der Schweizer Armee, die seit den Tagen des 1. Weltkrieges im Einsatz standen respektive immer noch stehen.

Das Taschenbuch ist in vier Kapitel unterteilt, die jeweils die Militärlflugzeuge der Schweizer Armee während einer bestimmten Epoche vorstellen. Das erste «Von den Anfängen bis zum 2. Weltkrieg» stellte Flugzeuge wie die Dufaux 5, Blériot und viele andere bekannte Flugzeugmuster vor. Im folgenden Kapitel werden die herausragendsten Maschinen des 2. Weltkrieges besprochen. Im Kapitel «Nachkriegsflugzeuge» sind sowohl die ersten Düsenflugzeuge, Vampire und Venom, als auch die ersten Helikopter der Schweizer Flugwaffe dargestellt. Im letzten Kapitel werden jene Flugzeuge gebracht, die heute noch im Einsatz stehen. Das Buch vermittelt dem Leser einiges über die Geschichte, Herkunft, Einführung und Aufgaben des jeweiligen Flugzeugtyps sowie die wichtigsten technischen Daten.

KI



Urs Marti

«Zwei Kammern – ein Parlament. Ursprung und Funktion der schweizerischen Bundesversammlung»

Verlag Huber, Frauenfeld, 1990

Der Verfasser ist seit mehr als 20 Jahren als sogenannter Bundeshausjournalist im Berner Parlamentsgebäude tätig. Als sehr guter Kenner dieser für unser Land bedeutsamen Szene legt er in seinem Buch dar, wie das schweizerische Zweikammersystem entstanden ist, wie es funktioniert und wo seine Stärken und Aktivitäten liegen.

Um das höchst subtile Zusammenspiel von Bundesrat, Verwaltung und Parlament zu verstehen, genügt es nicht, sich einige staatsbürgerliche Kenntnisse

NUKLEARER ELEKTROMAGNETISCHER IMPULS (NEMP)

Allgemein zugängliche Lehrveranstaltung im Sommersemester 1991 an der Eidgenössischen Hochschule Zürich im ETH-Zentrum, Rämistrasse 101, Hauptgebäude, Hörsaal G 60

Dozent: Prof. Dr. J. Gut, Vorsteher Institut für militärische Sicherheitstechnik (IMS) ETH

Vorlesungsinhalt:

- «Der lautlose Schlag: NEMP als Auslöser der elektromagnetischen Katastrophe»
- «Von der NEMP-Störquelle zum zerstörten IC»
- «Möglichkeiten und Grenzen des NEMP-Schutzes»
- «NEMP-Simulation, Tests, Modelle und Berechnungsmethoden»
- «Praktische Beispiele im In- und Ausland, Videos, Literatur»

Jeweils am Montag 15.15 bis 17 Uhr. Beginn am Montag, 6. Mai 1991.

Die Vorlesung verlangt keine besonderen Vorkenntnisse. Sie richtet sich sowohl an Studentinnen und Studenten als auch an Industriepraktiker und weitere Interessenten.

Vereinfachte Einschreibung für Hörer mit dem bei der Kasse (Hauptgebäude F 66) aufliegenden Formular.

Auskunft bei IMS, Institutssekretariat, Auf der Mauer 2, 8001 Zürich, Tel 01 252 62 60

ETH, Abt XI A